

Antrag

der Abgeordneten Jan Wenzel Schmidt, Kay Gottschalk, Klaus Stöber, Albrecht Glaser, Jörn König, Dr. Christina Baum, Marc Bernhard, René Bochmann, Peter Boehringer, Thomas Dietz, Dr. Malte Kaufmann, Jörn König, Mike Moncsek, Dr. Harald Weyel, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

500-Euro-Banknote wieder und 1.000-Euro-Banknote neu einführen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Im Mai 2016 hat der Rat der Europäische Zentralbank (EZB) beschlossen, mit der Einführung der sogenannten „Europa-Serie“ der Euro-Banknoten die Herstellung und Ausgabe der 500-Euro-Banknote einzustellen.¹ Ende April 2019 haben die Zentralbanken des Euroraums die letzten 500-Euro-Scheine ausgegeben, welche auch weiterhin als gesetzliches Zahlungsmittel gültig sind. Während die anderen Stückelungen – von fünf bis 200 Euro – zunächst beibehalten wurden, ist die größte Euro-Note seither ein Auslaufmodell. Aussortierte Scheine werden, beispielsweise im Falle einer Beschädigung, direkt an die Bundesbank weitergeleitet und vernichtet. So verschwinden die 500-Euro-Noten schleichend aus dem Zahlungsverkehr. Begründet wurde dieser Schritt mit Bedenken, „dass diese Banknote illegalen Aktivitäten Vorschub leisten könnte“.²

Kritiker dieses Vorgehens merkten seinerzeit an, dass dadurch die Kriminalität nicht eingeschränkt werden könne und vermuteten in Wahrheit andere Gründe wie die leichtere Einführung von Negativzinsen hinter dieser Entscheidung. An seinem letzten Arbeitstag als Ifo-Präsident warnte Prof. Hans-Werner Sinn 2016, dass die EZB mit der Abschaffung des 500-Euro-Scheins „[...] den Banken die Möglichkeit nehmen [will], Bargeld zu horten, um sie zu zwingen, negative Einlagenzinsen zu zahlen. Gelingt das, werden Sparer vermutlich auch auf ihre Einlagen irgendwann Strafzinsen zahlen [...]“.³, sagte Sinn. Er sollte recht behalten.⁴

¹ EZB, 04.05.2016, EZB stellt Produktion und Ausgabe der 500-€-Banknote ein; <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2016/html/pr160504.de.html>

² Ebenda.

³ N-TV, 31.03.2016, "Machtmissbrauch" befürchtet - Sinn will den 500er behalten; <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Sinn-will-den-500er-behalten-article17356701.html>

⁴ Focus, 22.01.2022, Kunden von 429 Banken betroffen: Hier zahlen Sie schon Negativzinsen; https://www.focus.de/finanzen/banken/girokonto/sparkassen-volksbanken-privatbanken-straftzinsen-auf-tagesgeld-schon-429-banken-berechnen-negativzinsen-fuer-ihr-spargeld_id_11547037.html
Capital, 13.10.2023, Durften Banken die Negativzinsen bei ihren Kunden eintreiben?; <https://www.capital.de/geld-versicherungen/durften-banken-die-negativzinsen-bei-ihren-kunden-eintreiben--33910582.html>

Im Jahr 2017 äußerte der damalige Bundesbank-Vorstand Carl-Ludwig Thiele gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, das Aus für den 500-Euro-Schein und die Debatte um Obergrenzen für Bargeldzahlungen wecke Befürchtungen, dass dies ein erster Schritt zur Abschaffung des Bargeldes sei. So sagt er: „In der Bevölkerung gibt es durchaus die Sorge, dass das Bargeld abgeschafft wird.“⁵ Das dies nicht ganz unbegründet ist, belegt auch der Umstand, dass die Bundesregierung seit Jahren das Besser-als-Bargeld-Bündnis, die sog. Better Than Cash Alliance⁶, finanziell unterstützt, wie sie erst kürzlich auf Nachfrage der AfD-Fraktion nochmals zugab: „Die Bundesregierung hat die Better than Cash Alliance (BTCA) im Jahr 2022 mit 200.000 Euro unterstützt und führt die Unterstützung in ebendieser Höhe auch im Jahr 2023 fort.“⁷

Aller gegenteiligen Beteuerungen vonseiten der Europäischen Kommission und der EZB zum Trotz scheint die politisch-regulatorische Praxis diese Befürchtungen zu bestätigen: Beginnend mit der Abschaffung der 500-Euro-Banknote, wurden in den vergangenen Jahren weitere Einschränkungen des Zahlungsverkehrs mit Bargeld vorbereitet und verfügt. Exemplarisch seien die Verschärfung der Ausweispflicht bei Barzahlungen per EU-Richtlinie 2017, die Obergrenze von 10.000 Euro für Bargeldzahlungen seit 2022 und die Pläne der EU-Kommission zur Einführung eines digitalen Euro⁸ und die damit einhergehende „Bargeldrichtlinie“⁹ genannt. Auch eine weitere Reduzierung der Euro-Noten-Stückelung hin zu immer kleineren Nominalwerten scheint kein unrealistisches Szenario zu sein: Bereits 2016 hatte der damalige Präsident der EZB, Mario Draghi, die Idee geäußert, in Zukunft auch die 200-Euro-Banknoten abzuschaffen.¹⁰

Vor diesem Hintergrund käme der Wiedereinführung 500-Euro-Banknote eine besondere symbolische Bedeutung in der Glaubhaftwürdigkeit des Bekenntnisses zur Erhaltung des Bargeldes zu.

Darüber hinaus gilt es berücksichtigen, dass der Euro seit der Eurobargeld-In-Umlaufbringung im Jahr 2000 einer kumulierten Inflation von 54 Prozent unterlag, die Kaufkraft von 500 Euro im Jahr 2000, entspricht daher nur noch einer Kaufkraft von 325 Euro im Jahr 2022. Vor diesem Hintergrund und der leider nicht unwahrscheinlichen zukünftigen Inflation von mindestens 3 Prozent pro Jahr¹¹ sollte nach dem Vorbild der 1000-Schweizer-Franken-Banknote eine 1000-Euro-Banknote ins Leben gerufen werden.

Falls die Schuldenbremse gar nicht mehr eingehalten werden sollte bzw. unter fadenscheiniger Begründung kumulierter Dauerkrisen „dauerhaft“ ausgesetzt

⁵ CHIP.de, 18.12.2017, Sollte abgeschafft werden: Jetzt könnte die Bundesbank einen Geldschein doch noch retten; https://www.chip.de/news/Sollte-abgeschafft-werden-Jetzt-koennte-die-Bundesbank-einen-Geldschein-doch-noch-retten_129981731.html

⁶ <https://www.betterthancash.org/>

⁷ Antwort der Bundesregierung vom 08.06.2023 auf die schriftliche Frage Nr. 06/011 vom 01.06.2023 von Petr Bystron (AfD).;

Vgl. auch Geld und mehr, Ein Blog von Norbert Häring, 09.06.2023, Regierung finanziert die Bargeldbekämpfungssallianz Better Than Cash Alliance; <https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/btca-von-berlin-finanziert/>

⁸ Vgl. hierzu AfD-Antrag Drs.20/9144 „Bargeld als einziges gesetzliches Zahlungsmittel bewahren und Überwachung der Bürger durch digitales Zentralbankgeld verhindern“ (Jörn König); <https://dserver.bundestag.de/btd/20/091/2009144.pdf>

⁹ Geld und mehr, Ein Blog von Norbert Häring, 28.06.2023, Mit ihrer Verordnung zur löchrigen Annahmepflicht, zeigt die EU-Kommission, dass sie das Bargeld beseitigen will; <https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/eu-bargeldverordnung/>

¹⁰ ORF, 15.02.2016, Abschaffung des 500-Euro-Scheins rückt näher; <https://news2.orf.at/stories/2324632/>

¹¹ Ifo Institut, Ökonomenpanel von ifo und FAZ – 8. März 2022, Längerfristig erhöhte Inflationsrate für Deutschland; <https://www.ifo.de/fakten/2022-03-08/laengerfristig-erhoehte-inflationsrate-fuer-deutschland>; Bundesbank, Research Brief | 43. Ausgabe – November 2021, Die Auswirkungen des neuen Inflationsziels der EZB auf die Inflationserwartungen der privaten Haushalte; <https://www.bundesbank.de/de/publikationen/forschung/research-brief/2021-43-inflationsziel-881194>

bliebe (ewiger Ausnahmezustand)¹², darüber hinaus damit, wie von den Eurosländern gewünscht, die Europäischen Fiskalregeln „geschliffen“ werden sollten¹³ und aufgrund unverantwortlicher Außenpolitik es ggf. zu Angebotschocks bei Energierohstoffen und Halbleitern käme¹⁴, könnte in absehbarer Zeit mehr 1.000-Euro-Banknoten gebraucht werden, als den meisten lieb ist. Argentinien ist aktuell hierfür ein mahndendes Beispiel.¹⁵

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich gegenüber dem EZB-Rat im Zuge der geplanten nächsten Serie der Euro-Banknoten für eine Wiedereinführung der 500-Euro-Banknote und die Neueinführung einer 1.000-Euro-Banknote unter Berücksichtigung der neuesten Standards für Sicherheitsmerkmale einzusetzen.

Berlin, den 11. November 2024

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

¹² WELT, 23.11.2023, Die Ampel und die Versuchung des ewigen Ausnahmezustands; <https://www.welt.de/debatte/kommentare/plus248659816/Notituation-Die-Ampel-und-die-Versuchung-des-ewigen-Ausnahmezustands.html>;

SPIEGEL, 23.22.2023, Berlins CDU-Regierungschef Wegner drängt auf sofortige Reform der Schuldenbremse; <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/haushaltskrise-cdu-chef-kai-wegner-draengt-auf-sofortige-reform-der-schuldenbremse-a-f6012921-86ff-4bf0-bc26-71c7af54eebe>

¹³ Handelsblatt, 01.10.2023, Hohe Defizite in Italien und Frankreich schüren Sorge um Euro-Zone; <https://www.handelsblatt.com/politik/international/fiskalpolitik-hohe-defizite-in-italien-und-frankreich-schueren-sorge-um-euro-zone/29421470.html>;

SPIEGEL, 16.11.2023, Streit über Schuldenregeln - »Europa kann nicht der Pflanzenfresser unter lauter Raubtieren sein«; <https://www.spiegel.de/wirtschaft/paolo-gentiloni-ueber-neue-schulden-europa-kann-nicht-der-pflanzenfresser-unter-lauter-raubtieren-sein-a-2109f573-be1d-4417-919a-ec493a44934f>; Euractiv, 11.10.2023, EU-Schuldenregeln: Franzosen lehnen „ideologische“ deutsche Position ab; <https://www.euractiv.de/section/finanzdienstleistungen/news/eu-schuldenregeln-franzosen-lehnen-ideologische-deutsche-position-ab/>; ZEIT, 26.0.2023, Stabilitätspakt: EU-Kommission will Regeln für Schuldenabbau lockern; <https://www.zeit.de/wirtschaft/2023-04/eu-kommission-vorschlag-schuldenabbau-christian-lindner>

¹⁴ AfD-Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 22.11.2023, Kay Gottschalk: Stabilitätsorientierte Politik notwendig, um in Krisensituationen Handlungsspielraum zu bewahren; <https://afdbundestag.de/kay-gottschalk-stabilitaetsorientierte-politik-notwendig-um-in-krisensituationen-handlungsspielraum-zu-bewahren/>; WirtschaftsWoche, 20.04.2023, So abhängig ist die Wirtschaft von Taiwan als Chipfabrik der Welt; <https://www.wiwo.de/technologie/digitale-welt/chinas-drohungen-so-abhaengig-ist-die-wirtschaft-von-taiwan-als-chipfabrik-der-welt/29102822.html>; Capital, , Ölversorgung - Straße von Hormus: Das Druckmittel des Iran; <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/strasse-von-hormus--das-druckmittel-des-iran-33919892.html>

¹⁵ Statista, Argentinien: Inflationsrate von 1998 bis 2022 und Prognosen bis 2028; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/254225/umfrage/inflationsrate-in-argentinien/>

Begründung

Vor dem Hintergrund der politisch-regulatorischen Praxis der letzten Jahre kann die Abschaffung der 500-Euro-Banknote als symbolischer erster Schritt in Richtung einer Bargeldabschaffung verstanden werden. Eine sukzessive Abschaffung des Bargelds würde nicht nur Teilen der Bevölkerung – insbesondere älteren Menschen – eine unzumutbare Anpassungsleistung aufbürden und gesellschaftliche Teilhabe erschweren, sondern auch mit einem Verlust der Privatsphäre einhergehen und einer Überwachung des gesamten Lebens durch nicht demokratisch gewählte Institutionen (wie die EZB) Tür und Tor öffnen. Denn eine Gesellschaft, in der jede Zahlung nur noch in digitaler Form stattfindet, hätte das Potential zum totalen Überwachungsstaat, wie selbst die staatseigene Bundesdruckerei eingesteht.¹⁶ Wenngleich die Nutzung des elektronischen Zahlungsverkehrs in der Tat Transaktionskosten und Zeit sparen kann, garantiert nur das Bargeld den an einer Transaktion Beteiligten Anonymität. Ohne Bargeld ist die finanzielle Privatsphäre der Bürger verloren: Der Staat könnte ausnahmslos alle Käufe und Geldtransaktionen überwachen und in letzter Konsequenz sogar bestimmen, wer was wann kaufen oder wer wann wohin reisen darf.¹⁷ Das Bargeld ist daher u.a. besonders schutzwürdig, um die Bürger vor einer Verletzung ihres Rechts auf informelle Selbstbestimmung zu bewahren.

Zu messbaren Erfolgen im Kampf gegen die organisierte Kriminalität hat die Abschaffung der 500-Euro-Note – besonders im Zeitalter von anonymen und digitalen Kryptowährungen – nicht beigetragen.¹⁸ Im Gegenteil belegen ausgerechnet Zahlen der EZB selbst, dass Fälscher den 500-Euro-Schein meiden, weil er von vielen Tankstellen oder Einzelhändlern nicht mehr angenommen wird: Im Jahr 2019 handelte es sich bei lediglich 1,4 Prozent der entdeckten Falschgeldnoten um 500-Euro-Scheine.¹⁹ Obwohl die Zahlen einen jüngsten Anstieg auf zwischenzeitlich 8 Prozent erlebten, ist der meistgefälschte Schein nach Angaben der Bundesbank nach wie vor die 50-Euro-Note, welche 40 Prozent aller Fälschungen ausmacht.²⁰ Der Vergleich mit der benachbarten Schweiz zeigt, dass die dortige Nationalbank an der 1.000-Franken-Note festhält, da Banknoten mit hohem Nominalwert kein besonderes Risiko darstellten und keine relevanten Fälle von Geldwäsche bekannt seien, bei denen die Verwendung von 1.000-Franken-Scheinen eine besondere Rolle gespielt hätte.²¹ Einer Meldung der Agentur Bloomberg aus dem Mai 2023 zufolge machen 1.000-Franken-Noten sogar die Hälfte des im Umlauf befindlichen Schweizer Bargeldes aus.²² Insbesondere in Zeiten anhaltend hoher Inflation von derzeit immer noch 3,8 Prozent (Stand Oktober 2023²³) infolge der langjährig fehlgeleiteten EZB-Geldpolitik, der Corona-Lockdowns und Embargomaßnahmen gegen Russland kommen großen Stückelungen wieder mehr Bedeutung zu.

¹⁶ Finanzmarktwelt, 23.11.2023, Digitale Zentralbankwährungen: Bundesdruckerei warnt mit klaren Worten; <https://finanzmarktwelt.de/digitale-zentralbankwaehrungen-bundesdruckerei-warnt-mit-klaren-worten-291675/>
Bundesdruckerei, 22.01.2022, Was bringt eine CBDC? Und wo lauern Risiken?; <https://www.bundesdruckerei.de/de/innovation-hub/was-bringt-eine-cbdc-und-wo-lauern-risiken#>

¹⁷ WELT, 21.04.2023, Mit dem digitalen Euro droht die totale Überwachung; <https://www.welt.de/kultur/plus244867036/EZB-Mit-dem-digitalen-Euro-droht-die-totale-Ueberwachung.html>

DerStandard, 02.11.2023, Forschende warnen vor möglicher Netzüberwachung durch digitale ID; <https://www.derstandard.de/story/3000000193477/forschende-warnen-vor-moeglicher-netzueberwachung-durch-die-digitale-id>

¹⁸ Wirtschaftswoche, 19.01.2027, Bargeld-Studie -Warum ein Bargeld-Verbot kaum Verbrechen verhindert; <https://www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/bargeld-studie-warum-ein-bargeld-verbot-kaum-verbrechen-verhindert/19268014.html>

¹⁹ Süddeutsche Zeitung, 25.04.2023, 500-Euro-Schein: Manche nannten ihn bin-Laden; <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/500-euro-schein-manche-nannten-ihn-bin-laden-1.4421460>

²⁰ ZDF, 28.07.2023, Deutlich mehr 200- und 500-Euro-Fälschungen; <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/falschgeld-200-500-scheine-bundesbank-100.html>

²¹ Watson, 19.05.2016, Der 500-Euro-Schein wird abgeschafft, doch der Bundesrat hält an 1000er-Note fest; <https://www.watson.ch/schweiz/wirtschaft/430645893-der-500-euro-schein-wird-abgeschafft-doch-der-bundesrat-haelt-an-1000er-note-fest>

²² Yahoo, 16.05.2023, 1.000-Franken-Scheine machen Hälfte des Schweizer Banknoten aus; https://de.finance.yahoo.com/nachrichten/1-000-franken-scheine-h%C3%A4lfte-134104255.html?guccounter=1&guce_referrer=aHR0cHM6Ly93d3cuZ29vZ2xlLmNvbS8&guce_referrer_sig=AQAAACMOnuKpgh2PUyprU8EzHn7fgLPHFtCyYnUMUAb21XroQpkIhyoUgDmcLWqfXlhdho42I8Bb7MQgQXiHH-puXW6F2CUPGyXJfTcUb38dTvNoVx6nTIK0KQAKNsx-HN2cHivOWUioZ_Hj8XLS-KkeyJjzZS9qF8v8uK-M5we57XJcb

²³ Statistisches Bundesamt, 08.11.2023, Verbraucherpreisindex und Inflationsrate; https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/_inhalt.html

Auch die deutschen Verbraucher wissen nach wie vor das Bargeld zu schätzen: Einer im Dezember 2022 veröffentlichten Studie der Unternehmensberatung Strategy& zufolge ist Bargeld für 54 Prozent der Befragten in Deutschland nach wie vor das mit Abstand beliebteste Zahlungsmittel – der höchste Wert in allen 15 europäischen Ländern, in denen die Studie durchgeführt wurde (der Durchschnitt liegt bei 37 Prozent).²⁴ Diesem Bedürfnis zahlreicher Verbraucher hat die Politik Rechnung zu tragen.

Der EZB-Rat will das Thema für die neuen Euro-Banknoten bis 2024 auswählen, eine Entscheidung über Gestaltung und Produktion soll im Jahr 2026 getroffen werden.²⁵ In diesem Sinne wäre die Wiedereinführung der 500-Euro-Note spätestens im Zuge der nächsten Generation der Euro-Banknoten ein wichtiges Signal für die Ernsthaftigkeit der Absicht der EZB das Bargeld tatsächlich zu erhalten. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, wie Drs.20/9144 „Bargeld als einziges gesetzliches Zahlungsmittel bewahren und Überwachung der Bürger durch digitales Zentralbankgeld verhindern“²⁶, dass Bargeld als einziges gesetzliches Zahlungsmittel zu belassen, um die mit dem Bargeld verbundene gelebte Freiheit tatsächlich abzusichern.

²⁴ Strategy&, 01.12.2022, Bezahlen in Deutschland wird digitaler – Mehrheit der Konsument:innen ist aber noch nicht überzeugt; <https://www.strategyand.pwc.com/de/de/presse/2022/bezahlen-in-deutschland-wird-digitaler.html>

²⁵ EZB, 10.07.2023, EZB startet Umfrage zu den Themen für neue Euro-Banknoten; <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/ezb-startet-umfrage-zu-den-themen-fuer-neue-euro-banknoten-912718>

²⁶ AfD-Antrag Drs.20/9144 „Bargeld als einziges gesetzliches Zahlungsmittel bewahren und Überwachung der Bürger durch digitales Zentralbankgeld verhindern“ (Jörn König); <https://dserver.bundestag.de/btd/20/091/2009144.pdf>